

P R E S S E M I T T E I L U N G

Zu zweit noch kurz die Welt retten: Das Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V. führt ab Januar 40 Paten-Tandems an Bildung für nachhaltige Entwicklung heran

Das Klima wärmer, das Öl knapp, die Ungleichheit enorm: Die Menschheit steht vor vielen Herausforderungen, besonders die kommenden Generationen. Eine nachhaltigere Entwicklung einzuleiten, dafür braucht es große Reformen. Aber auch auf das kleinteilige Handeln vieler Einzelner kommt es an. Von daher ist die Zukunft der Welt auch eine Bildungsfrage: Passende Kompetenzen und geeignetes Wissen sind nötig, um Ressourcen zu schonen und eine gerechtere Welt zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V. an einem Wettbewerb beteiligt, mit dem das Bundesministerium für Bildung und Forschung lokale Bildungs- und Kompetenznetzwerke für Nachhaltigkeit fördern will. Die Juroren fanden es lohnenswert, die möglichen Lernprozesse auszuloten, die freiwillig engagierte Patinnen und Paten als außerfamiliäre Bezugsperson gemeinsam mit einem Kind arrangieren.

Nach dem Kickoff, einem kleinen Fest am 15. Januar im Kreativ- und Bildungszentrum für Kinder und Jugendliche "die gelbe Villa" in Kreuzberg, werden sich also 40 Erwachsene mit ihren Patenkindern dem Thema "Nachhaltigkeit" widmen. Sechs Monate lang gestalten sie regelmäßig ein gemeinsames Stück Freizeit und kommen bei ihren wöchentlichen Treffen den Möglichkeiten auf die Spur, was Ressourcenschonung und Gerechtigkeit im Alltag bedeuten kann. Dabei bietet sich ihnen ein Vielfalt von Zugängen: Sie können die Produktgeschichte eines Handys recherchieren, nach ökologischen Prinzipien backen und kochen oder die aktuelle Ausstellung zur Windkraft im Technikmuseum besuchen.

Diese Form des generationsübergreifenden Lernens in einem Zweier-Gespann ist innovativ. Vorrangig wird Lernen in der Schule organisiert. Dagegen sind andere Lernarrangements, wie das ungeplante, sogenannte „informelle Lernen“ etwa in Begleitung eines Paten oder einer Patin, noch weitgehend unerforscht. Daher werden die Tandempartner ein gemeinsames Projekttagbuch verfassen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden ausgewertet und zum Projektende im

September in einem praxisorientierten Leitfaden auch anderen, künftigen Paten-Tandems zur Verfügung gestellt.

Das Projekt ist auch insofern außergewöhnlich, als es das erste übergreifende Angebot für Patenschaftstandems in Berlin ist. Bislang gibt es gemeinsame Aktivitäten von Paten-Gespannen nur innerhalb der einzelnen Vereine und Programme, die dieses freiwillige Engagement vermitteln und begleiten. Seit sich in diesem Jahr 17 Organisationen zusammengeschlossen haben, kann das daraus entstandene Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V. dieses Zusammenspiel ermöglichen. Daneben kümmert sich der gemeinnützige Verein darum, den Patenschaftsgedanken in der Öffentlichkeit zu verbreiten, die Qualität der Programme zu sichern und zu steigern sowie die finanziellen Rahmenbedingungen der Patenschaftsarbeit zu verbessern.

Die gelbe Villa ist mit ihrem Projekt "Kids move Kiez" ebenfalls Preisträger des Wettbewerbs. Kinder beschäftigen sich hier spielerisch mit Mobilitäts- und Energiefragen der Zukunft. Zum Projektstart der Paten-Tandems hat sich das Gelbe-Villa-Team etwas besonderes einfallen lassen: Nach einem Empfang können die Patenkinder und Paten in mehreren Workshops gemeinsam kreativ tätig werden. Und das unter den Vorzeichen, die für die gesamte Projektzeit gelten: Mit Freude und Neugier gilt es neue Wege zu entdecken, ganz ohne Untergangsstimmung und schlechtes Gewissen.

Kontakt

die gelbe Villa:

Andreas Koepcke (Fundraising, PR)

koepcke@die-gelbe-villa.de

Tel. (030) 76 76 50 20

Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V.:

Florian Stenzel (Vorstandssprecher, Projektleiter)

f.stenzel@kipa-berlin.de

Tel. (030) 46 73 09 43